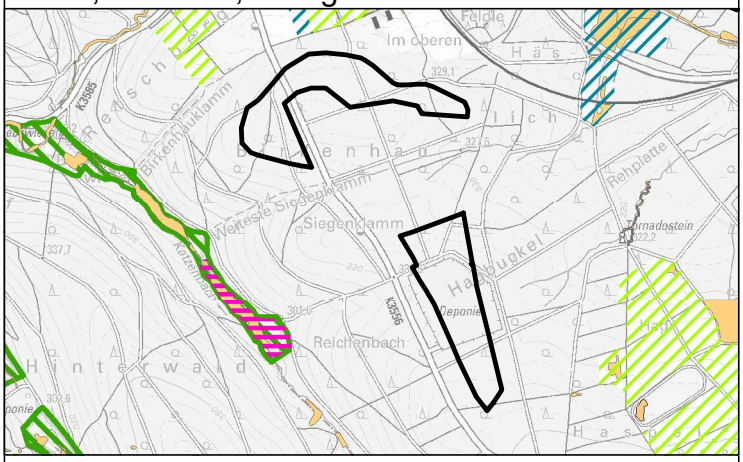
WE_21

Karlsbad
Hagbuckel

28 ha

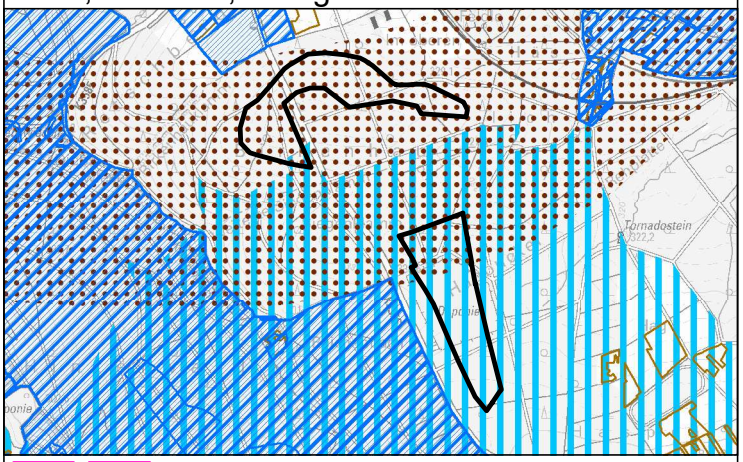
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
Kernraum trocken, mittel, feucht (Biotopverbund)
gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
Naturschutzgebiet
Nationalpark
Flächenhafte Naturdenkmale
VRG Windenergie

0 275 550 825 1.100 m

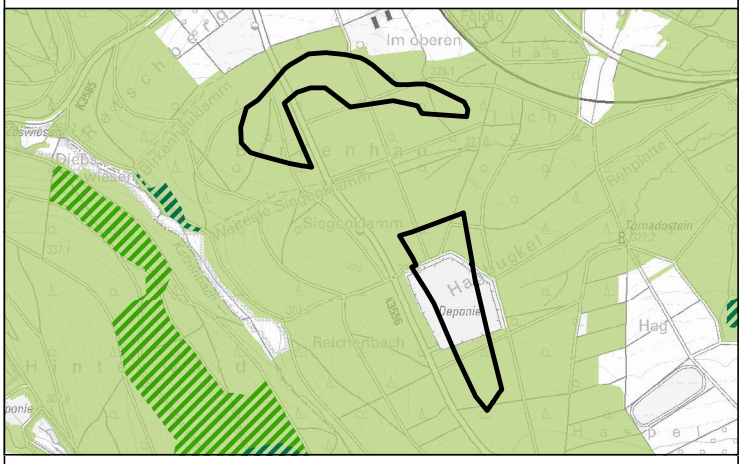
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
Wildtierkorridor
FFH-Mähwiese
Fachbeitrag Artenschutz Kategorie A/ Kategorie B
Fachbeitrag Artenschutz (Sonderstatusarten)

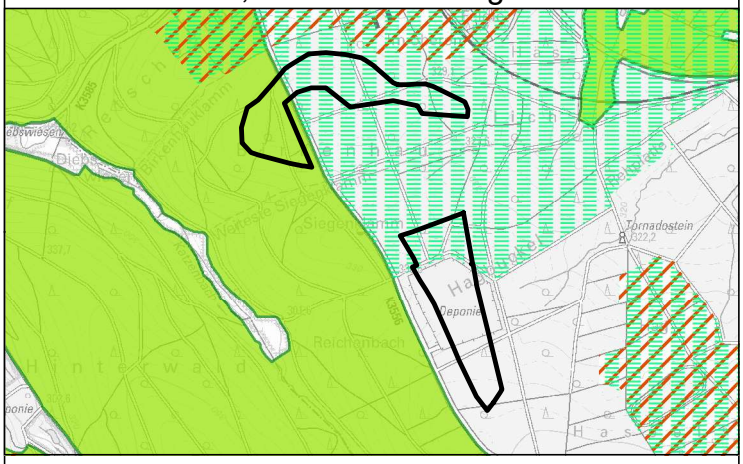
Auerhuhn:
Sehr hoher/ hoher Raumwiderstand/ Populations-verbund

Wald und Rohstoffe



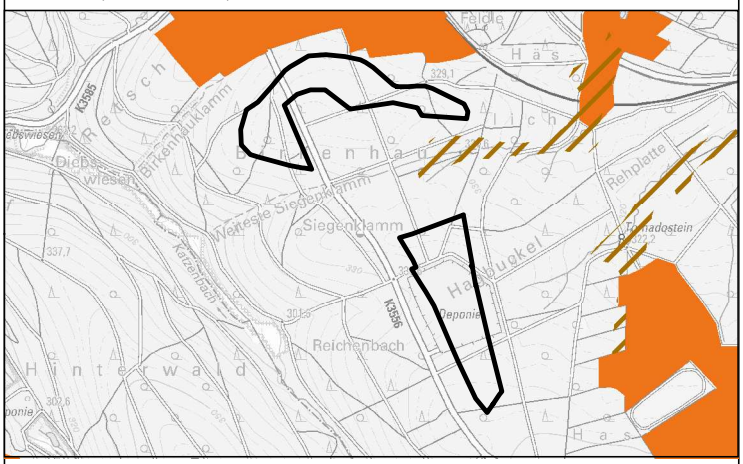
Nationalpark
Naturnaher Wald
Naturnaher alter Wald
Wald
Bannwald
Schonwald
Erholungswald

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



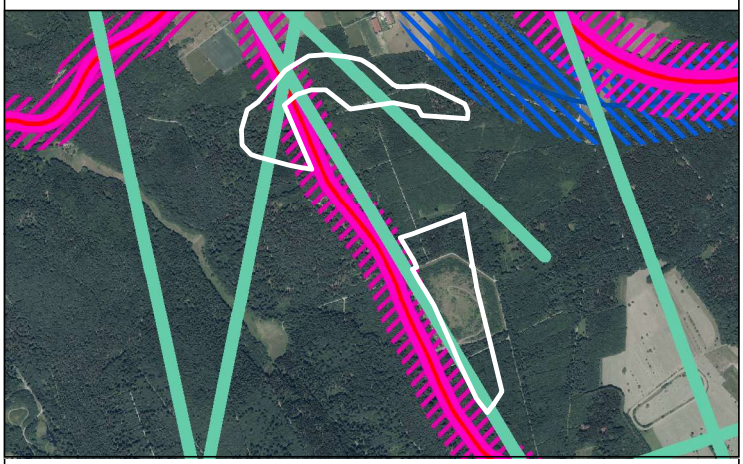
Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
LSG
Landschaftsbildräume mit s. hoher Vielfalt, Eigenart o. Schönheit
R. bed. Kulturdenkmal
Kernzone
Pufferzone UNESCO
Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale
Reg. Grünzug

Klima, Wasser, Boden und Luft



Böden überregionaler Bedeutung
Flurbilanz Vorrangflur
A B C Zone A,B,C (VRG Wssr)
WSG Zone I, II, III
QSG I, II, III
Überschwemmungsgebiete
(Festgesetzt bzw. veröff. d. Ausleg. | im Verfahren | facht. abgegr.)

Infastruktur



Autobahn
Bundes-/ Landes- und Kreisstraßen
Schiene
Anbauverbotstone Verkehrswege
Vorsorgeabstand Straße/ Schiene
weitere K3-Kriterien hins. Infrastruktur

WE_21

Flächengröße: 45,1 ha

Mensch

- Erholungswald
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund
  - Kernräume
    - ○ trocken ○ mittel ○ feucht
  - Verbindungsräume
    - ○ trocken ○ mittel ○ feucht
- Biotoptypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe alte Wälder
- Wildtierkorridore
- FFH-Mähwiesen
- Flächenhafte Naturdenkmale
- § 33-Biotope
- Nationalpark
- Waldrefugium
- Bann-/ Schonwald

Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
  - ○ Zone I ○ Zone II ○ Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen
- Überschwemmungsgebiete (HWGK)

Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutug der Bodenfunktionen
- Bodenschutzwälder
- Vorrangflur

durchschn. Windleistungsdichte: 319W/m²

Abstand Hochspannung*: ○< 1,5 km ○1,5-3 km ◉> 3 km

Abstand Umspannwerk*: ◉< 1,5 km ○1,5-3 km ○> 3 km

Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)
- Klimaschutzwald

Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen
- Grünzäsur

Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale
  - ○ Bau- u. Kunstdenkmale ○ Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone

Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Das nächstgelegene Natura 2000-Gebiet im Nahbereich bzw. unmittelbar angrenzend lautet "Albtal mit Seitentäler".
Die Erhaltungs- und Entwicklungsziele des Gebietes umfassen windenergiesensiblen Arten.
Im weiteren Umfeld können weitere Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen bestehen.
Art, Intensität sowie die Erheblichkeit möglicher randlicher Beeinträchtigungen können erst auf der Genehmigungsebene mit der Kenntnis konkreter Anlagenstandorte prognostiziert werden.
Im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren ist eine detaillierte Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen: betroffen: erheblich betroffen:

WE_21

Flächengröße: 45,1 ha

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.

Das Gebiet (südliche Teilfläche) befindet sich im Bereich eines Schwerpunktvorkommens gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld bestehen Fundpunkte von windenergiesensiblen Vogel- bzw. Fledermausarten. Lage im Wildtierkorridor.

Anmerkungen

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

-

Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächensolaranlagen, Vorranggebiet Windenergie (WE_23)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

Hinweise

Die Fläche ist bereits rechtskräftig durch die kommunale Bauleitplanung als Windenergiegebiet gesichert.

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Boden/Fläche sowie Landschaft zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche ist bereits rechtskräftig durch die kommunale Bauleitplanung als Windenergiegebiet gesichert und weist teilweise ein kritisches Verhältnis zwischen Eignung und Konfliktniveau auf. Die Fläche wird unter Berücksichtigung von § 2 LplG (Gegenstromprinzip) im Lichte des § 2 EEG übernommen und als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.